

Ganzheitlich lernen



«Nur wenn wir in der Kommunikation mit anderen gemeinsame Ziele finden und diese dann auch erreichen können, ist nachhaltiger Erfolg überhaupt möglich.»

Erfolgreiche Referenten vermitteln nicht einfach Wissen, sondern achten darauf, dass die Wissensvermittlung in einer Weise geschieht, die dem Lernenden eine optimale Umsetzung des neu erworbenen Wissens ermöglicht. Ganzheitlich lernen, heisst die Lösung.

Modelle und Strukturen werden zuerst für sich selber gelernt und erst dann in der Kommunikation mit anderen Menschen eingesetzt. Auf dieser Philosophie beruhen auch die Methoden des Neuro-Linguistischen Programmierens (NLP), deren ganzheitliche Ausbildungen unterschied-



Christian Bodmer
Dr. oec. HSG,
Dipl. Ing. ETH,
zert. NLP-Lehrtrainer
IANLP/DVNLP

liche Kompetenzen stärken sollen: die fachliche, die emotionale, die soziale und die Transferkompetenz. Was heisst das konkret? Das Kurzinterview mit Dr. Christian Bodmer vom Institut für Business-NLP in Cham.

Herr Bodmer, mit dem Ziel, fachliche Kompetenzen zu stärken, tritt jeder Referent an. Was macht da das Institut für Business-NLP anders?

Unsere Kurse basieren auf dem Prinzip des Dynamic Learning, auch Accelerated Learning genannt. Konkret heisst das, dass die Seminarteilnehmer das Gelernte bereits am nächsten Tag anwenden können. In den Kursen wechseln sich kurze Theoriesequenzen mit Übungseinheiten ab. Während den Übungen werden die Teilnehmer unmittelbar gefeedbackt. Damit lernen sie intensiv und integrieren das fachliche Know-how schon während des Kurses.

Ist emotionale Kompetenz überhaupt lernbar?

Meiner Meinung nach ist eine wichtige Voraussetzung für emotionale Kompetenz, dass man

sich selber kennt. In unseren Kursen arbeiten wir – neben dem Thema Kommunikation mit anderen – ausgeprägt im Bereich Selbstmanagement: eigene Ziele effizienter erreichen, in schwierigen Situationen angemessener reagieren, eigene Ressourcen optimaler nutzen etc. Dies bietet viel Potenzial für die persönliche Weiterentwicklung. Und wer die Erfahrung gemacht hat, wie anspruchsvoll es ist, sein eigenes Verhalten zu verändern, entwickelt naturgemäss Verständnis und Toleranz für andere.

Soziale Kompetenz ist ja mittlerweile zum Schlagwort degeneriert ...

... und jede Person versteht darunter etwas anderes! Im Lexikon steht, dass sozial kompetentes Verhalten die persönlichen Ziele mit den Einstellungen und Werten der anderen verknüpft. Business-NLP bietet eine Fülle von Methoden, um Ziele zu erreichen. Uns ist es dabei zentral wichtig, dass NLP-Anwender eine hohe Ethik einhalten. Nur wenn wir in der Kommunikation mit anderen gemeinsame Ziele finden und diese dann auch erreichen können, ist nachhaltiger Erfolg überhaupt möglich. Unsere Ausbildung orientiert sich an den Ethik-Richtlinien des Schweizerischen Verbands für NLP (www.chnlp.ch), damit die wirkungsvollen NLP-Techniken auch verantwortungsbewusst eingesetzt werden.

http://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Kompetenz

Die Transferkompetenz soll zur Umsetzung der Methoden in die tägliche Arbeit befähigen. Gibt es auch Instrumente zur diesbezüglichen Erfolgskontrolle?

Bereits während des zweiten Moduls starten die Teilnehmer ihre persönlichen Business-Transferprojekte, die die Umsetzung des Gelernten in den beruflichen Alltag sicherstellen. Zwischen den Modulen führen wir E-Learning-Veranstaltungen durch, an denen die Teilnehmer per Internet über ihre Fortschritte bei der Umsetzung berichten und (wenn nötig) Hilfestellung erhalten. Umsetzung wird in allen Modulen thematisiert und eine Abschlusspräsentation des Projekts im letzten Modul rundet die Erfolgskontrolle ab.